

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	12.12.2013

Sechster Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln 34/98/2013

Herr Dr. Clasen bemängelt die großen Unterschiede bei der Versorgungsquote im Stadtbezirk Nippes und bittet die Verwaltung darzulegen, warum diese geboten sind oder aber steuernd einzugreifen

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis

Herr Dr. Clasen bemängelt die großen Unterschiede bei der Versorgungsquote im Stadtbezirk Nippes und bittet die Verwaltung darzulegen, warum diese geboten sind oder aber steuernd einzugreifen.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Grundsätzlich ist das Ziel des Betreuungsaubaus die Schaffung einer bedarfsgerechten Betreuungsstruktur in den jeweiligen Stadtbezirken und Stadtteilen in Abstimmung mit den Trägerverbänden. Der „Bedarf“ i.S.d. SGB VIII und auch des KiBiz ist nicht mit „Bedürfnissen“ gleichzustellen. Bei Bedürfnissen handelt es sich um unmittelbar von Eltern, Familien, Trägern usw. artikulierten Wünsche und Interessen, während der „Bedarf“ das Ergebnis einer politischen Bewertung darstellt. „Bedarf“ ist das, was an Bedürfnisartikulation der Betroffenen anerkannt und gemeinsam mit weiteren Vorstellungen zu gesellschaftlichen Erfordernissen als politisch gewollt und künftig finanzierbar festgestellt wird (vgl. Kommentar KiBiz §19 – Zu Absatz 3, S. 114).

Für den U3-Bereich wird im Grundsatz laut Ratsbeschluss von 2009 (session Vorlage-Nr. 5359/2008) für jeden Stadtbezirk eine planerische Zielquote der Versorgung unter 3-Jähriger von 40% vorgesehen. Mit der aktuellen Versorgungsquote U3 von 38% im Bezirk Nippes ist diese Zielquote nahezu erreicht. Bis zum Ende des aktuellen Kindergartenjahres soll mit den Planungen die Versorgungsquote 40% gemäß Ratsbeschluss erreicht werden.

Im Bereich der Versorgung der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren liegt die aktuelle Versorgungsquote bei 87%, wenn man 39 Berechnungsmonate zugrunde legt (wegen Stopp des vorgezogenen Schuleingalters) und bei 94% auf Basis von 36 Berechnungsmonaten. Bis zum Ende des aktuellen Kindergartenjahres soll mit Umsetzung aller Planungen eine Versorgungsquote von 89% bzw. 97% erreicht werden.

Im Bereich U3 ist bezüglich der Stadtteile laut Ratsbeschluss von 2009 in jedem Stadtteil die Versorgungsquote U3 von mindestens 32% vorgesehen. In den 4 Stadtteilen Riehl, Nippes, Mauenheim und Bilderstöckchen ist diese Mindestquote bereits erreicht oder zum Teil deutlich überschritten. Insbesondere in Riehl ist mit 73% eine hohe Versorgungsquote zu verzeichnen, bedingt durch mehrgruppige überregionale Kitas, die u.a. auch Kinder aus dem Stadtteil Riehl versorgen.

Die Versorgungsquoten in Weidenpesch (31%), Longerich (27%) und Niehl (23%) liegen aktuell noch unter der Stadtteil-Mindestquote.

Folgende Planungen für Kindertageseinrichtungen bestehen aktuell, die eine Verbesserung der Versorgungsquoten und voraussichtlich eine Bedarfsdeckung im jeweiligen Stadtteil zur Folge haben werden:

Nippes:

- Mit der Bebauung des Clouth-Geländes ist eine 4-gruppige Kita in Planung

Nippes/Niehl:

- Auf dem Gelände des ehemaligen Nippesbads ist eine 6-gruppige Kita geplant, die frühestens 2016 geplant werden soll

Weidenpesch:

- Die für Weidenpesch geplante 5-gruppige Kita An den Kreuzmorgen, eigentlich für das Kindergartenjahr 2013/14 vorgesehen und in den geplanten Versorgungsquoten berücksichtigt, wird voraussichtlich im nächsten Kindergartenjahr 2014/15 realisiert werden.

Niehl:

- In der Pastor Wolf Str ist eine 6-gruppige Kita in Planung, deren Realisierung für 2016 geplant ist.

Longerich:

- An der Grasegger Str befindet sich eine 4-gruppige Betriebskita der Klinik aktuell im Baugenehmigungsverfahren; es ist vorgesehen, dass ein Teil der angebotenen Plätze den Kindern aus Longerich zur Verfügung gestellt wird.
- An der Longericher Str liegt die Baugenehmigung für eine 4-gruppige Kita vor.

Die Überhänge an Betreuungsplätzen, die in Stadtteilen bereits vorhanden oder mit der Schaffung neuer Kitas erst noch entstehen, werden in der Planung zur Deckung des Bedarfs benachbarter Stadtteile mit berücksichtigt.

Die Verwaltung hat die Situation der Kindertagesbetreuung im Stadtbezirk Nippes im Blick und versucht, zeitnah weitere Verbesserungen der Versorgung zu realisieren und ist bemüht, die Mindestquote in allen Nippeser Stadtteilen zu erreichen. Bedauerlicherweise ist der Bedarf an weiteren Betreuungsplätzen nicht immer kurzfristig zu decken. Zum Teil hat dies baurechtliche Ursachen, zum Teil liegt es aber auch daran, dass es äußerst schwierig ist, geeignete Grundstücke zu finden.